
Delta Energy Systems (Germany) GmbH

Soest

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delta Energy Systems (Germany) GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Delta Energy Systems (Germany) GmbH, Soest, und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Delta Energy Systems (Germany) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 10. März 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hellmich, Wirtschaftsprüfer

Reiter, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

(in TEUR)

	Anhang	31.12.2022	Vorjahr
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.832	2.776
II. Sachanlagen		24.078	23.352
III. Finanzanlagen		848	948
Summe		26.758	27.076
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		395	451
2. Unfertige Erzeugnisse		31.825	16.755
3. Waren		169	197
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		34.232	10.914
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		11.477	1.200
3. Sonstige Vermögensgegenstände		604	605
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9.196	5.268
Summe		87.898	35.390
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.146	1.788
Bilanzsumme		116.802	64.254

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Passiva (in TEUR)

	Anhang	31.12.2022	Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		18.301	18.301
II. Kapitalrücklage		2.326	2.326
III. Konzernbilanzgewinn	(3)	7.090	1.614

	Anhang	31.12.2022	Vorjahr
Summe		27.717	22.241
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		25.412	24.123
2. Steuerrückstellungen		453	36
3. Sonstige Rückstellungen	(4)	11.503	8.650
Summe		37.368	32.809
C. Verbindlichkeiten	(5)		
1. Erhaltene Anzahlungen		46.966	7.086
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		722	658
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		155	106
4. Sonstige Verbindlichkeiten		3.864	1.352
Summe		51.707	9.202
D. Rechnungsabgrenzungsposten		10	2
Bilanzsumme		116.802	64.254

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2022 - 31.12.2022

(in TEUR)

	Anhang	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	(8)	89.624	83.694
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		15.070	7.337
3. Sonstige betriebliche Erträge	(9)	392	292
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		14.222	11.759
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.254	4.117
		19.476	15.876
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		37.958	34.755
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(10)	8.089	7.633
		46.047	42.388
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.831	6.114



	Anhang	2022	Vorjahr
		6.831	6.114
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	25.709	22.141
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		502	556
davon an verbundene Unternehmen		0	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 1.045	- 426
10. Ergebnis nach Steuern = Konzernjahresüberschuss		5.476	3.822
11. Gewinn-/Verlustvortrag		1.614	- 2.208
12. Konzernbilanzgewinn		7.090	1.614

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2022

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	5.476	3.822
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.831	6.114
Zunahme der Rückstellungen	4.090	1.238
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-48.938	-14.907
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	42.513	5.951
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	199	91
Ertragsteueraufwand	1.045	426
Ertragsteuerzahlungen	-576	-468
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.640	2.267
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-952	-1.069
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.860	-3.058
Einzahlungen aus der Rückzahlung von (Finanz-) Krediten	100	400
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.712	-3.720
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.928	-1.453
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.268	6.721
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.196	5.268

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2022



	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2020	18.301	2.326	-2.208	18.419
Konzernjahresüberschuss	0	0	3.822	3.822
Konzerngesamtergebnis	0	0	3.822	3.822
31.12.2021	18.301	2.326	1.614	22.241
Konzernjahresüberschuss	0	0	5.476	5.476
Konzerngesamtergebnis	0	0	5.476	5.476
31.12.2022	18.301	2.326	7.090	27.717

	Minderheitenkapital	Konzerneigenkapital
	TEUR	TEUR
	31.12.2020	0
Konzernjahresüberschuss	0	3.822
Konzerngesamtergebnis	0	3.822
31.12.2021	0	22.241
Konzernjahresüberschuss	0	5.476
Konzerngesamtergebnis	0	5.476
31.12.2022	0	27.717

Konzernanhang für 2022

Allgemeine Hinweise

Die Delta Energy System (Germany) GmbH, Soest, ist unter HRB Nr. 5717 im Handelsregister von Arnsberg eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die Delta Energy Systems (Germany) GmbH, Soest, wird in den Konzernabschluss der Delta Electronics (Thailand) PLC, Thailand, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Er kann auf der Internetseite deltathailand.com eingesehen werden.

Konsolidierungskreis



Der Konzernabschluss umfasst die Delta Energy Systems (Germany) GmbH, Soest, sowie ein inländisches Tochterunternehmen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name, Sitz	Konsolidierungsstatus	Beteiligung %
Inland		
Delta Energy Systems Property (Germany) GmbH, Soest	Vollkonsolidierung	100,0

Für die Delta Energy Systems Property (Germany) GmbH, Soest, wird von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für das Tochterunternehmen, das mit seiner Gründung erstmals konsolidiert wurde, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegenseitig aufgerechnet.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wird gemäß § 305 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 wurden unverändert zum Vorjahr im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen sind die sonstigen Ausleihungen zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Zur Ermittlung der Anschaffungskosten der unfertigen Erzeugnisse wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewandt. Die unfertigen Erzeugnisse werden mit ihren aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet.

Den in den Beständen liegenden Risiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen, die in der Berichtsperiode durchgängig auf Basis vergangenheitsbezogener Verbräuche ermittelt wurden. Weitere Risiken werden in zusätzlichen Wertberichtigungen berücksichtigt.

Risiken für Aufträge, bei denen die erwarteten Verkaufspreise die erwarteten Vollkosten abzüglich der schon angefallenen Verwaltungs- und Vertriebskosten nicht decken, werden - soweit entsprechende Bestände existieren - im Rahmen einer verlustfreien Bewertung berücksichtigt. Soweit die Verluste die Nettobestände übersteigen, werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit diese einen Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen. Er ist zu Nennwerten bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Projected Unit Credit-Verfahren unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 10 Jahren von 1,78 % (Stand November 2022: entsprechend IDW RS HFA 30) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 11. März 2016 verwendet.



Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0 %, erwartete Rentensteigerungen mit 2,3 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0,8 % berücksichtigt. Die Zinskomponente der Zuführung zur Pensionsrückstellung ist unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 477 (Vorjahr TEUR 521) erfasst.

Der oben genannte Rechnungszinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Bis 2016 war der Rechnungszinssatz über einen Zeitraum von sieben Jahren zu berechnen. Der siebenjährige Rechnungszinssatz liegt bei 1,44 %. Der höhere Zinssatz führte zu einem Unterschiedsbetrag (geringere Pensionsrückstellung) in Höhe von TEUR 1.166 (Vorjahr TEUR 1.749).

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Zahlungsverpflichtungen unter Berücksichtigung geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 31 % im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Für die Berechnung wurde ein Steuersatz von 31 % zugrunde gelegt. Aufgrund der Abweichungen bei den Pensionsrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie infolge steuerlicher Verlustvorträge ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern. Die Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern, der aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultiert, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB entstanden keine latenten Steuern.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die im Anhang vorgenommenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagespiegel dargestellt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Unter den Forderungen sind unverändert keine Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

(3) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2022 von TEUR 7.090 enthält einen Gewinnvortrag von TEUR 1.614.

(4) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.997 (Vorjahr TEUR 1.930), Urlaubs- und Gleitzeitansprüche in Höhe von TEUR 1.873 (Vorjahr TEUR 1.704), Boni- und Tantiemen in Höhe von TEUR 2.163 (Vorjahr TEUR 1.943), ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 3.317 (Vorjahr TEUR 1.700) sowie für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 897 (Vorjahr TEUR 619) gebildet.

(5) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 3.687 (Vorjahr TEUR 1.259) ausgewiesen.

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 5.421 (Vorjahr TEUR 5.146). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen die folgenden Sachverhalte:



TEUR	
1.651	Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen Gebäude
210	Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen PKW
2.075	Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen sonstiger Gegenstände
1.486	Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen

(7) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Aufgrund der am 16. Oktober 2003 von der Delta Electronics (Thailand) PLC, Bangkok, abgegebenen, im Januar 2007 erneuerten und im Dezember 2022 bestätigten Patronatserklärung verpflichtet sich die Patronatsgeberin, die Muttergesellschaft auf erstes Anfordern jederzeit mit allen erforderlichen finanziellen Mitteln auszustatten, so dass die Gesellschaft allen finanziellen und wirtschaftlichen Verpflichtungen gegenüber Dritten stets nachkommen kann.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

	2022	2021
	TEUR	TEUR
- Aufgliederung nach Regionen		
- Inland	13.890	19.426
- Ausland	75.734	64.268
Summe	89.624	83.694
- Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
- Vermietung und Verpachtung	808	756
- Telekommunikations- u. Informationstechnologie	2.418	880
- Automotive	18.510	21.814
- OEM	1.076	1.504
- Kommission / Sonstige	66.812	58.740
Summe	89.624	83.694

In den Kommissionen sind insbesondere die Umsätze aus den Entwicklungs- und Vertriebsdienstleistungen an die Delta Electronics (Thailand) PLC enthalten. Die Kommissionen betragen insgesamt TEUR 66.694 (Vorjahr TEUR 58.464). Alle weiteren Umsätze basieren aus dem Verkauf von Prototypen, Umsätzen aus erbrachten R&D Dienstleistungen an Dritte sowie der Vermietung und Verpachtung von Büro- und Geschäftsräumen am Standort Soest.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 370 (Vorjahr TEUR 214).

(10) Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 2.024 (Vorjahr TEUR 1.929).

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 763 (Vorjahr TEUR 236) enthalten.



(12) Organe der Muttergesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Peter Ide	Geschäftsführer
Andreas Kostrzewa	Geschäftsführer
Dalip Sharma	Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Geschäftsführung sowie ehemaliger Mitglieder der

Geschäftsführung

Herr Dalip Sharma erhält keine Bezüge von der Gesellschaft. Die Angabe der Bezüge der anderen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen die Bezüge TEUR 425 (Vorjahr TEUR 443).

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 5.920 (Vorjahr TEUR 5.996).

(13) Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten angestellten Mitarbeiter:

Soest	319
Teningen	115
	434
Auszubildende	3
	437

(14) Nachtragsberichterstattung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

(15) Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	67
Steuerberatungsleistungen	20
	87

(16) Gewinnverwendungsvorschlag



Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 7.090 auf neue Rechnung vorzutragen.

Soest, 10. März 2023

Andreas Kostrzewa

Geschäftsführung

Dr. Peter Ide

Geschäftsführung

Dalip Sharma

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten				31.12.2022 TEUR
	01.01.2022 TEUR	Zugang TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgang TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.452	952	0	0	11.404
	10.452	952	0	0	11.404
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.817	1	0	0	13.818
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.982	5.177	0	1.972	36.187
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.293	682	0	437	5.538
	52.092	5.860	0	2.409	55.543
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	948	0	0	100	848
	948	0	0	100	848
	63.492	6.812	0	2.509	67.795



	01.01.2022	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022
	TEUR	Zugang	Abgang	TEUR
		TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.676	1.896	0	9.572
	7.676	1.896	0	9.572
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.300	449	0	3.749
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.580	3.866	1.773	22.673
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.861	620	438	5.043
	28.741	4.935	2.211	31.465
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	36.417	6.831	2.211	41.037
Buchwerte				
		31.12.2022		31.12.2021
		TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.832		2.776
		1.832		2.776
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		10.069		10.517
2. Technische Anlagen und Maschinen		13.514		12.403
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		495		432
		24.078		23.352
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		848		948



Buchwerte	
31.12.2022	31.12.2021
TEUR	TEUR
848	948
26.758	27.076

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Delta Energy Systems (Germany) GmbH, Soest

Darstellung des Konzerns und des Geschäftsverlaufs:

Organisatorische Struktur des Konzerns

Die Delta Energy Systems (Germany) GmbH, Soest, (im Folgenden kurz: DES oder GmbH) hält unverändert 100 % der Anteile der Delta Energy Systems Property (Germany) GmbH, Soest.

Die Delta Energy Systems (Germany) GmbH selbst ist zu 100 % im Besitz der DET INTERNATIONAL HOLDING LTD., George Town/Cayman Islands, die ihrerseits in den Konzernabschluss der Delta Electronics (Thailand) PLC, Thailand, einbezogen wird.

Die Delta Energy Systems (Germany) GmbH, Soest erstellt insoweit einen Konzernabschluss für die deutschen Delta Energy Systems - Gesellschaften.

Hauptmarktfelder und Absatzbereiche

Wie in den Vorjahren sind die Hauptmarktfelder, in denen das Unternehmen tätig ist, die Bereiche Elektromobilbranche (Automotive), Telekommunikations- und Informationstechnologien, sowie die Industrieautomation und Medizintechnik.

Zur besseren und gezielten Steuerung jedes Tätigkeitsfeldes sind die Bereiche der GmbH den global agierenden „Business Units“ (BU) zugeordnet.

Die Standorte in Deutschland unterstützen mit ihren Dienstleistungen die BUs:

Standort Soest

- CD BU Server, Networking, Telecom
- APE BU Automotive (Elektromobilität)

Standort Teningen

- IM BU Industrieautomation, Medizintechnik, Industrial Electrical Vehicle

Die deutschen Standorte konzentrieren sich dabei auf die Entwicklung von Stromversorgungsgeräten, die neben dem technischen Support für den Vertrieb im wesentlichen Entwurf, Dimensionierung und Design von Kundenprodukten, den Bau von Prototypen bis zur Vorserie und den Transfer der Produkte in die Serienfertigung umfassen. Marketing, Vertrieb und entsprechende administrative Supportfunktionen, wie Personal, Finanzen und Controlling sind ebenfalls Bestandteil der Tätigkeiten des Standorts Deutschland. Hierbei umfassen Vertrieb und Marketing die Betreuung bestehender Kunden und die Akquisition neuer Projekte und Kunden sowie Marktanalysen und Marktentwicklung.

Aufgabe der 100%igen Tochtergesellschaft ist der Erwerb, die Veräußerung sowie das Halten und Verwalten von Grundstücken und Gebäuden.

Steuerungssysteme

Die Delta Energy Systems (Germany) GmbH sowie die jeweiligen BUs werden im Rahmen des Delta - Konzernverbundes anhand ihrer Umsatzerlöse sowie der im Geschäftsjahr erzielten Kommissionserlöse als Hauptbestandteil der Umsatzerlöse gesteuert. Darüber hinaus finden monatliche Reviews hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften statt.



Forschung und Entwicklung

Als unsere wesentliche Aufgabe sehen wir im Bereich Forschung und Entwicklung die Konstruktion von Produkten für Standard- und kundenspezifische Stromversorgungslösungen. Hierbei hat die DES im Laufe der Zeit einen konstanten technologischen Vorsprung gegenüber dem weltweiten Wettbewerb erreicht. Dieser Erfolg basiert auf innovativen Technologien sowie trendsicheren und wettbewerbsfähigen Produkten. Eines der traditionellen Prinzipien ist, Kundennähe intensiv zu pflegen und somit langjährige Partnerschaften mit weltweit führenden Technologieunternehmen aufzubauen.

Chancen im Markt in neue Geschäftsfelder umzusetzen, wird weiterhin als Stärke identifiziert. DES investiert gezielt sowohl in traditionelle Geschäftsbereiche als auch in ständig hinzukommende neue Felder.

Mit einer Unternehmenskultur, die geprägt ist von Offenheit und kollegialem Klima, mit sehr hohem Wissen und langjähriger Erfahrung sowie Kompetenz und Können, ist DES als Dienstleister innerhalb des Delta-Konzerns fest etabliert.

Somit war die Auslastung bei der Entwicklung und Konstruktion inkl. Prototypenfertigung mit 340 Mitarbeiter / -innen im Jahr 2022 sehr gut. Zusätzlich zu den kundenbezogenen Entwicklungsprojekten arbeiten die Teams an neuen Technologien.

DES erwartet eine stark wachsende Mitarbeiterzahl für das Jahr 2023.

Wirtschaftliche Situation der Geschäftsbereiche

Die DES leistete wie in den Vorjahren Entwicklungs- und Vertriebsdienstleistungen in den oben genannten Geschäftsfeldern für den Delta Konzern. Hierbei befasste sich die DES in Abstimmung mit den BUs mit der Entwicklung von Produkten sowohl für das Kerngeschäft als auch für neu zu entwickelnde alternative Geschäftsfelder.

Insbesondere in dem Bereich Automotive gab es wieder Neu- sowie Folgeprojekte. Die Folgeprojekte sind z.B. Weiterentwicklungen eines bereits abgeschlossenen Designs, da der Kunde die Delta Produkte auch in weitere PKW-Varianten übernehmen möchte.

Auch im Bereich Server, Networking, Telecom gab es vielversprechende Neuprojekte. Dabei wurden nicht nur Abschlüsse für Folgeprojekte mit bestehenden Großkunden erzielt, sondern auch neue, global führende Kunden hinzugewonnen. Insgesamt ist die Produktpalette erfolgreich erweitert worden und somit ist nicht nur die Leistungsdichte erhöht, sondern auch um neue Funktionen erweitert worden. Insbesondere in Entwicklung von Embedded Linux basierten Steuerungen hilft hier signifikant.

Somit ist die Auslastung der GmbH auch im Jahr 2022 als sehr positiv zu bewerten.

Die weltweite COVID-19-Pandemie hat auch 2022 Auswirkungen auf die täglichen betrieblichen Arbeitsabläufe gehabt, insofern weiterhin Teile der Belegschaft in Homeoffice Situationen arbeiten mussten. Allerdings konnten diese Maßnahmen reibungslos, gestützt durch eine gut vorbereitete IT-Infrastruktur, ohne wesentlichen Einfluss auf die Umsetzung der für 2022 gesteckten Ziele, durchgeführt werden. Auf Kurzarbeit konnte auch im Jahr 2022 verzichtet werden.

Von dem Russland/Ukraine Krieg ist die DES auf der Verkaufsseite nicht unmittelbar betroffen, da sie keine Kunden in Russland, Weißrussland oder der Ukraine hat. Ein indirekter Einfluss kann sich aus der Verschiebung von Projekten durch Kunden im Bereich Automotive ergeben, was allerdings bisher nicht der Fall war und auch als eher unwahrscheinlich eingeschätzt wird.

Auf der Beschaffungsseite ist ein signifikanter Anstieg der Kosten, insbesondere in den Bereichen Frachten und Energie, zu verzeichnen. Die Mehrkosten konnten entsprechend dem Transferpreisvertrag an Delta Electronics (Thailand) PLC weitergegeben werden. Zum Teil wurden Frachtkosten auch von Kunden übernommen.

Insgesamt wurden 2022 mehr neue Entwicklungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr 2021.

Die budgetierten Umsatzziele wurden in den Geschäftsbereichen IT, gestützt durch die weltweite Nachfrage nach Datacenter-Kapazitäten, erreicht. Der Automotive und der Industriegeschäftsbereich konnten die gesteckten Umsatzziele nicht erreichen. Dennoch wurde im Automotive Bereich gegenüber dem Vorjahr ein deutliches Wachstum von +80% erreicht, im Industriebereich konnte das Niveau von 2021 in etwa gehalten werden. Globale IC Lieferengpässe beeinträchtigten die Produktion, sodass nicht alle Aufträge umfänglich bedient werden können, während die Kundenbedarfe weitgehend auf hohem Niveau blieben. Insgesamt wurden 2022 die DES Umsatzziele übertroffen.

Die Flächen der Gebäudegesellschaft waren zu 96% vermietet und erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2022 wie bereits im Vorjahr einen Gewinn.

Wirtschaftliche Situation des Konzerns

Durch den im Jahr 2007 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag mit der Muttergesellschaft agiert die GmbH gegenüber der obersten Muttergesellschaft als Dienstleistungsunternehmen. Es werden alle laufenden Kosten im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit der GmbH monatlich erstattet.

Das Tochterunternehmen, die Delta Energy Systems Property (Germany) GmbH, trägt ihre Kosten durch Vermietung an Dritte sowie an die DES.

Auch im Jahr 2022 wurde weiter in die Entwicklung neuer Produkte und Mitarbeiter sowie in die Renovierung der Gebäude investiert.

Produktion

Der Standort Deutschland hält weiterhin die für die Prototypenproduktion notwendigen Kapazitäten vor. Die Produktion der Seriengeräte wird im Wesentlichen durch die Delta Electronics Limited (Thailand) PLC in Thailand abgedeckt, einige Modelle werden auch in der Slowakei durch Delta Electronics (Slovakia) s.r.o gefertigt.

Beschaffung



Der Standort Deutschland unterhält weiterhin den Bereich Sourcing. Dieser Bereich konzentriert sich auf die Materialkostenoptimierung und umfasst Phasen von der Entwicklung neuer Produkte bis zur Massenproduktion sowie die Beschaffung der notwendigen Materialien für die Prototypenproduktion.

Investitionen

Im Jahr 2022 wurde weiter in den Produktbereich Automotive sowie in produktspezifisches Entwicklungs- und Test Equipment investiert (6,8 Mio. EUR; Vorjahr 4,1 Mio. EUR). Die Basis Investitionen für den Bereich Automotive wurden in den Jahren 2019 und 2020 getätigt. Im Jahr 2022 wurden Anschlussinvestitionen zur Kapazitätserweiterung sowie für Anpassungen an die technischen Anforderungen neuer Produkte getätigt.

Für das Jahr 2023 sind ebenfalls Investitionen in den Produktbereich Automotive sowie in Gebäude geplant.

Finanzierungsmaßnahmen

Die laufenden Kosten der GmbH werden durch den im Jahr 2007 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag abgedeckt.

Personal

Die Anzahl der Beschäftigten beträgt am Ende des Jahres 439 (Vorjahr 412). Der Aufbau der Beschäftigtenzahl ergibt sich aus den Aufträgen in allen drei Geschäftsbereichen und betrifft die Produktentwicklungs- und Projektmanagement Teams.

Es werden 3 Mitarbeiter in einem Dualstudium ausgebildet. Darüber hinaus bilden sich 2 Mitarbeiter im Bachelorstudium und ein Mitarbeiter im Masterstudium weiter. Ergänzend wird ein Promotionsstudent unterstützt. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2022 weitere Studenten als Werkstudenten beschäftigt, sowie mehrere Abschlussarbeiten begleitet

Die Delta Energy Systems (Germany) GmbH ermöglicht ihren Mitarbeitern und Auszubildenden eine breit gefächerte Aus- und Weiterbildung sowie Karrierechancen. Unterschiedliche Arbeitszeitmodelle wie z.B. Teilzeit bieten darüber hinaus Flexibilität und ermöglichen das Eingehen auf die individuelle Lebensplanung. Dies ermöglichte auch eine erfolgreiche Umsetzung des Arbeitens von zuhause (WorkFromHome WfH) während der COVID-19-Pandemie.

Die Nachhaltigkeitsstrategie, insbesondere im Bereich Personal, wurde auch 2022 fortgesetzt. Hierzu zählen externe Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnen sich durch ihre Qualifikation, ihre Einsatzbereitschaft, Verantwortung, Disziplin, Loyalität und durch ein wertschätzendes Miteinander in einem familiären Arbeitsklima aus. Sie sind der Schlüssel für die weitere positive, nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens.

Auf Grund der COVID-19-Pandemie wurden die Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Jahr 2022 teilweise pausiert. 2023 soll das Programm wieder vollständig aufgenommen werden, sofern die COVID-19 Situation dies zulässt.

Bestehende Zweigniederlassungen

Eingetragene Zweigniederlassungen bestehen nicht. Der Betrieb erfolgt weiterhin an den Standorten Soest und Teningen. Die Bereiche Finanzen, Controlling, IT und Personal werden organisatorisch zentral geführt.

Darstellung der Lage des Konzerns

Finanz- und Ertragslage

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 erfolgte durch die operative Geschäftstätigkeit. Die Liquidität wird darüber hinaus über die abgegebene Patronatserklärung auch in Zukunft von der Konzernmutter gewährleistet.

Aufgrund der am 16. Oktober 2003 von der Delta Electronics (Thailand) PLC abgegebenen, im Januar 2007 erneuerten und im Dezember 2022 bestätigten Patronatserklärung verpflichtet sich die Patronatsgeberin, die Gesellschaft auf erstes Anfordern jederzeit mit allen erforderlichen finanziellen Mitteln auszustatten, so dass die Gesellschaft allen finanziellen und wirtschaftlichen Verpflichtungen gegenüber Dritten stets nachkommen kann.

Im Falle einer späteren Kündigung bleibt die Verpflichtung hinsichtlich aller bis dahin entstandenen Verpflichtungen unberührt.

Die Kommissionserlöse als Hauptbestandteil der Umsatzerlöse für die Entwicklungs- und Vertriebsdienstleistungen und als Steuerungsgröße im Delta-Konzernverbund lagen bei 66,7 Mio. EUR und damit über denen vom Jahr 2021(58,5 Mio. EUR) und über der Vorjahresprognose (ca. 64 Mio. EUR). Der Grund liegt darin, dass die Kommissionserlöse entsprechend den R&D Aufwendungen ansteigen. Auch ein erheblich gestiegener Bestandsaufbau an unfertigen Leistungen führte zu einer deutlichen Steigerung der Gesamtleistung um 13,7 Mio. EUR auf 104,7 Mio. EUR.

Der Personalaufwand lag mit 46,0 Mio. EUR (Vorjahr 42,4 Mio. EUR) auf Grund der Personaleinstellungen im Jahr 2022 und von Gehaltsanpassungen über dem Vorjahr.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 6,1 Mio. EUR) stiegen im Geschäftsjahr auf Grund der getätigten Investitionen der Jahre 2021 und 2022.

Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Gewinn vor Steuern, als weitere maßgebliche Finanzkennzahl, auf +6,5 Mio. EUR (Vorjahr +4,2 Mio. EUR).

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden unter Berücksichtigung der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge ermittelt, so dass insgesamt ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5,5 Mio. EUR (Vorjahr 3,8 Mio. EUR) erzielt wurde. Der Jahresüberschuss liegt in Folge der Steigerung der Gesamtleistung deutlich über dem, entsprechend den Vorjahresplanungen, erwarteten Niveau von 3,6 Mio. EUR.



Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 82,0 % (+52,5 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Bilanzstruktur weist insbesondere auf der Aktivseite die folgenden Änderungen auf:

Die Unfertigen Erzeugnisse erhöhten sich um +15,1 Mio. EUR aufgrund von Projekten im Bereich Automotive. Die Forderungen sind um +33,6 Mio. EUR gestiegen, Grund waren Sonderabrechnungen im Dezember, die im Jahr 2023 beglichen werden.

Hinzu kommt, dass die flüssigen Mittel um +3,9 Mio. EUR sich erhöht haben.

Darüber hinaus veränderte sich die Bilanzstruktur auf der Passivseite durch das positive Ergebnis im Jahr 2022 von 5,5 Mio. EUR sowie einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen von Automotive-Kunden von 6,8 Mio. EUR auf 47,0 Mio. EUR.

Prognoseberichterstattung

Der Standort Deutschland positioniert sich weiterhin als Technologiekompetenzcenter, mit den Funktionen Entwicklung / Business Development / Kaufmännische Bereiche.

Die laufenden Kosten der GmbH werden mit dem im Jahr 2007 eingerichteten Transferpreisvertrag weiterhin von der Delta Electronics (Thailand) PLC abgedeckt.

Auf Basis der installierten Transferpreisregelung, d.h. durch die Abdeckung der Kosten der GmbH, ist davon auszugehen, dass der Konzern im Geschäftsjahr 2023 Kommissionserlöse von ca. 71 Mio. EUR und Erlöse aus der Vermietungsgesellschaft von ca. 0,8 Mio. EUR sowie ein Ergebnis nach Steuern von ca. 3,8 Mio. EUR erreichen wird.

Aus dem Russland/Ukraine Krieg erwarten wir für den Konzern auch 2023 keine wesentlichen negativen Einflüsse. Hinsichtlich der COVID-19-Pandemie sehen wir aus heutiger Sicht im Geschäftsjahr 2023 ebenfalls keine gravierenden negativen wirtschaftlichen Einflüsse, weder auf die GmbH noch auf die Produktionsstandorte der Delta-Gruppe. Dies setzt voraus, dass sich die weltweite Situation gegenüber 2022 nicht signifikant verschlechtert.

Insbesondere im Geschäftsfeld Automotive entwickelt sich das Marktumfeld sehr positiv. Daher gehen wir davon aus, dass sich die Auslastung der Entwicklungsabteilung am Standort Soest entsprechend positiv entwickeln wird.

Da die DES für ihre Dienstleistungen zzgl. Mark-Up vergütet wird, bestehen keine signifikanten Risiken, die genannten Umsatz- und Ergebnisziele deutlich zu verfehlen und umgekehrt keine wesentlichen Chancen, sie deutlich zu übertreffen.

Die Prognose für das Immobiliengeschäft zeigt keine großen Veränderungen zum Vorjahr auf, es sind für 2023 weitere Modernisierungs- und Renovierungsprojekte geplant.

Chancen- und Risikoberichterstattung

Mit dem Management von Risiken und Chancen schützt und vermehrt die DES ihr Potenzial. Das übergeordnete Risikomanagement des Konzerns wird von der Zentrale wahrgenommen. Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementsystems verwenden die Beteiligungsgesellschaften auf ihr operatives Geschäft abgestimmte Instrumente. Insbesondere durch eine konzernweit tätige interne Revision wird sichergestellt, dass die unternehmerischen Sachverhalte richtig erfasst und gewürdigt werden.

Durch die unternehmerische Tätigkeit eröffnen sich Chancen und es werden Risiken eingegangen, welche beide sorgfältig gegeneinander abgewogen werden müssen. Der Geschäftserfolg ist davon abhängig, dass die eingegangenen Risiken beherrscht werden und die Chancen überwiegen.

Chancenberichterstattung

Unsere Unternehmensstrategie ist darauf angelegt, sich bietende Chancen frühzeitig zu identifizieren, sie unter Anwendung unseres Risikomanagementsystems zu bewerten und sie durch geeignete Maßnahmen für eine unverändert erfolgreiche Entwicklung von Delta zu nutzen. Im Rahmen der auf fünf Jahre ausgelegten strategischen Unternehmensplanung erstellen die Business Units (BU) jährlich eine detaillierte Planung. Die Betrachtung bezieht alle relevanten Faktoren für das Chancenmanagement des Konzerns wie Märkte, Wettbewerbssituation, strategische Ausrichtung, Stärken-Schwächen-Analyse, eigene Organisation, Investitionen, Personal, sowie Volumen- und Ergebnisentwicklung ein. Sie ist Grundlage strategischer Entscheidungen zur Ausschöpfung des Chancenpotenzials des Konzerns.

Basierend auf den strategischen Analysen und Planungen wurden neben der bereits adressierten Zukunftstechnologie „Elektroautomobile“ weitere Teams gebildet, um zusätzliche neue Geschäftschancen zu eruieren.

Risikoberichterstattung

Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, die Beherrschung der Risiken sicherzustellen. Zur frühzeitigen Identifizierung, zur Bewertung und zum verantwortungsvollen Umgang mit Risiken sind wirksame Erfassungs-, Steuerungs-, Kontroll- und Revisionsysteme vorhanden, die zusammen das Risikomanagementsystem bilden. Bestandteile unseres Risikomanagementsystems sind eine strategische Geschäftsplanung kombiniert mit einem detaillierten, aktuellen Berichtswesen, das als internes Frühwarn- und Kontrollsystem dient. Unser Risikomanagement ist insbesondere auch auf die starke internationale Tätigkeit von Delta ausgerichtet. Die Geschäftsführung des Unternehmens hat Methoden installiert, um eine Risikoerkennung und -analyse durchzuführen.

Es bestehen für die Gesellschaft keine direkten Marktrisiken, da die Gesellschaft für ihre Dienstleistungen zzgl. Mark-Up vergütet wird. Unabhängig davon bestehen allgemeine Geschäftsrisiken, die im Folgenden dargestellt werden:

Ausfallrisiken, die bei Kundenforderungen bestehen, wird durch Maßnahmen beim Debitorenmanagement begegnet. Unser Forderungsmanagement umfasst die zeitnahe Verfolgung überfälliger Forderungen, sowie regelmäßige Bonitätsprüfungen. Dennoch drohende Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen bilanziell berücksichtigt. Es wurden keine Forderungsausfälle im Berichtsjahr verzeichnet.

Gegen Liquiditätsrisiken, die u. a. durch die nicht fristgerechte Zahlung von Rechnungen entstehen könnten, ist die Gesellschaft durch die von der Delta Electronics (Thailand) PLC abgegebene Patronatserklärung gesichert. Die Delta Electronics (Thailand) PLC verpflichtet sich damit, die Gesellschaft auf erstes Anfordern jederzeit mit allen erforderlichen finanziellen Mitteln auszustatten.



Preisänderungsrisiken in Form von Währungsrisiken bestehen in einem eingeschränkten Umfang, da der Großteil der Aufträge, wie auch Bezüge, in EUR abgewickelt werden.

Qualitäts- und Umweltrisiken werden durch regelmäßige Auditierungen reduziert. Die Gesellschaft ist an beiden Standorten (Soest/Teningen) gemäß den Normen ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 zertifiziert.

Im Sommer 2022 wurden die externen Re-Zertifizierungsaudits nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 erfolgreich und ohne Abweichungen absolviert.

Das IATF 16949:2016 Audit (Standort Soest als Remote Location zu Delta Thailand) erfolgte mit Nebenabweichungen. Diese Nebenabweichungen wurde erfolgreich bearbeitet und abgeschlossen. Weitere Risiken wie Partner-, Projekt-, Qualitäts- und Beschaffungsrisiken betreffen nicht die Gesellschaft bzw. werden von Delta Thailand und Delta Slowakei getragen.

Seit Dezember 2022 ist der Standort Soest TISAX® akkreditiert.

Um unberechtigte Zugriffe oder Datenverluste zu verhindern und die ständige Verfügbarkeit unserer Systeme zu garantieren, schützt die DES die Informationstechnik durch zahlreiche technische Maßnahmen. Die IT-Strukturen sind weitgehend standardisiert. Bei den Programmen werden Produkte der führenden Hersteller wie SAP und Microsoft eingesetzt.

Es finden regelmäßige Management Meetings statt. Eine Liste der bekannten Risiken wird regelmäßig aktualisiert, um das Eintreten von unternehmensgefährdenden Risiken zu vermeiden. Eine Ermittlung und Kontrolle von Kennzahlen sowie Budget - Ist Vergleiche erfolgen monatlich. Das Risikomanagement und -reporting ist abgestimmt mit den Risikomanagementvorgaben des Konzerns.

Monatliche Reviews der Konzerngesellschaften werden in Thailand durchgeführt. Es erfolgt eine regelmäßige Prüfung durch die interne Revision (Stabstelle der Konzernzentrale).

Aufgrund des Dienstleistungsvertrags mit Delta Thailand bestehen keine kurzfristigen Risiken, die Gesellschaft finanziert sich aus der operativen Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus besteht die Patronatserklärung, nach der sich Delta Thailand verpflichtet, auch im Fall einer Kündigung alle bis dahin entstandenen Verbindlichkeiten zu übernehmen.

Auch wenn die COVID-19-Pandemie im Jahr 2022 weiterhin ohne großen negativen wirtschaftlichen Einfluss in der GmbH überstanden wurde, wird DES auch 2023 einige der eingeführten Maßnahmen beibehalten. Insbesondere die wöchentlichen Statusbesprechungen der Geschäftsleitung mit der Personalabteilung. Hier werden sowohl die aktuelle Situation in der GmbH, dem Kreis und dem Bundesland besprochen und die Maßnahmen der GmbH entsprechend angepasst. Das teilweise Arbeiten von zuhause, die Zusammenarbeit mit dem Werk mit eingeschränkten Reisetätigkeiten sowie die Kundenkommunikation mit virtuellen Meetings ist für alle Bereiche inzwischen geübte Praxis. Das Management in den Produktionsstandorten von Delta steht ebenfalls in engem Kontakt zur DES Geschäftsführung, um frühzeitig entsprechende Schritte zur Risikominimierung einzuleiten und gegebenenfalls mit Kunden und Lieferanten zu koordinieren. Die Reisetätigkeit zum Produktionsstandort in Thailand hat vor allem im letzten Quartal 2022 wieder deutlich zugenommen und nahezu das Niveau von 2019 erreicht. Für das Jahr 2023 wird eine weitere Steigerung der Reisetätigkeiten erwartet, jedoch wird über alles das Niveau von 2019 nicht erreicht werden.

Der Trend zu mehr online Dienstleistungen und damit verbunden die Nutzung von Datacentern, sowie die anhaltende Investition in Medizintechnik und die Chance zum beschleunigten Wechsel zur Elektromobilität, ergeben gar Chancen zur nachhaltigen Stärkung unseres Geschäfts.

Soest, 10. März 2023

Delta Energy Systems (Germany) GmbH

Geschäftsführung

Andreas Kostrzewa

Dr. Peter Ide

Dalip Sharma